

- **„Yitzak Rabin (1922-1995) – Kriegsheld und Friedensstifter“ – Vortrag von Herr Dr. Ludovic Roy im Hotel Maritim, Mannheim, am 17.02. (19.30 Uhr)**

Der Historiker **Dr. Ludovic Roy** begeisterte **48 Mitglieder und Gäste** der HARMONIE-GESELLSCHAFT von 1803 mit einem sehr interessanten und kenntnisreichen Vortrag.

In seinem Memoirenband schreibt **Henry A. Kissinger über Yitzak Rabin** „Abgesehen von seiner Intelligenz und Schweigsamkeit schien er für einen Botschafterposten wenig geeignet zu sein. Wortkarg, scheu, nachdenklich und jeder oberflächlichen Konversation abgeneigt, war Rabin nicht der Mann, den man sich gewöhnlich als Diplomaten vorstellt. Menschen, die sich wiederholten, langweilten ihn und das Gewöhnliche war im zuwider; es war Rabins Unglück, dass beides in Washington reichlich anzutreffen ist. Er hasste Zweideutigkeiten, die aus der Diplomatie nicht wegzudenken sind. Doch seine Integrität und sein analytischer Verstand, mit dem er immer den Kern der Dinge traf, waren beeindruckend.“

Diese beschriebenen Charakterzüge, die Rabin zu einem zwar untypischen, aber doch ausgesprochen erfolgreichen Botschafter machten, waren für eine politische Laufbahn noch viel weniger geeignet. Dennoch lässt sich Rabins Wandlung vom hölzernen Politiker zum imposanten Staatsmann mithilfe eben dieser Eigenschaften erklären.

Yitzak Rabin, 1922 in Jerusalem geboren, beteiligte sich am Unabhängigkeitskampf Israels und stieg dann bis zum Generalstabschef der israelischen Armee auf. In dieser Funktion bereitete er den Boden für den erfolgreichen **Sechstagekrieg 1967** und seine spätere politische Karriere, die ihn zweimal ins Amt des **Ministerpräsidenten und Verteidigungsministers** führte. Der Vortrag stellte parallel zu Rabins Werdegang die Entwicklung des Staates Israel vor. **2020** jährt sich zum **25mal die Ermordung** von Rabin am 4. November 1995.

Der Vortrag war belebend, lehrreich und sehr informativ. Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen und faszinierenden Abend geht an unseren großartigen Referenten Dr. Ludovic Roy sowie an die Organisatorin, Frau Karin Runte.